

308,

~~272~~

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
25. Jahrg. Wien, Samstag 24. Juli 1915 Nr. 272.

Stadtratssitzungen. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag den 29. d.M. vormittags und nachmittags und Freitag vormittags zu Sitzungen zusammen.

Bezirksvertretung Meidling. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Meidling hielt Bezirksvorsteher Adlersflügel nachstehende Ansprache: Wenn wir heute auf die nun fast ein ganzes Jahr währende Kriegszeit mit allen ihren schweren Wirren zurückblicken, so müssen wir sagen, daß es wirklich erst dieser gewaltigen Prüfung bedurft hat, damit wir unserer ganzen Kraft und Stärke uns bewußt werden. Allgemein war die Meinung verbreitet, ein Weltkrieg könne nur kurze Zeit dauern, weil durch das Aufgebot von Massenheeren, wie sie die Geschichte nie vorher gesehen hat und durch die mörderische Wirkung der heutigen Waffen, insbesondere aber auch durch die unvermeidlich scheinende wirtschaftliche Schwächung der einzelnen Staaten bald eine schwere Erschöpfung und damit das Kriegsende eintreten müsse. Nun aber sehen wir, daß in diesem größten aller Kriege nicht nur unsere militärische Wehrkraft beständig sich erneuert und erhöht und unsere Truppen unerhörte Erfolge erringen, sondern wir sehen zu unserer Freude, daß auch der von unseren Feinden uns aufgezwungene wirtschaftliche Kampf erfolgreich für uns verläuft, obwohl die das Meer beherrschenden feindlichen Mächte das Äußerste daran gesetzt haben, uns durch Hunger zu bezwingen. Die Gefahr, diesem unmenschlichen und mit allen Mitteln durchgeführten Anschlage zu erliegen, war eine ungeheure und konnte verhängnisvoll werden, namentlich in einer Millionenstadt, die auch im Frieden sich nicht selbst ernähren kann und auf die Zufuhr aller Lebensmittel angewiesen ist. Der Bezirksvorsteher würdigte sodann die Tätigkeit des Bürgermeisters und beantragte folgende Kundgebung: Die Bezirksvertretung spricht dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner für seine unermüdete Kriegsbesorgtheit, durch welche der Wiener Bevölkerung ermöglicht wird, in schwerer Zeit zum Heil des Vaterlandes durchzuhalten, ihre aufrichtige Bewunderung aus und dankt ihm namentlich für seine zielbewußte und von bestem Erfolge begleitete Stellungnahme zu Gunsten einer gerechten Verteilung der neuen Ernte. Der Antrag wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Gemüsemarkt. Dem vom Marktante vorgelegten Marktberichte vom 22. d.M. entnehmen wir folgendes: Die heutige Marktbeschickung war ebenso wie am Vortage günstig; es kamen 180950 kg. heutige Kartoffel, 24.600 kg Gurken, 10.100 kg. Bohnen und Erbsen, 14.300

kg. Paradeiser, 27.400 kg. Zwiebel, 103.800 kg. sonstige Grünwaren, 99.900 kg Obst und 51.500 Stück Eier zu Markte. Außerdem kam für die österr. Verkaufsgesellschaft in die Viktualienhalle 1 Waggon mit Frühkartoffeln aus GÖrz, welche im Großen um 25 bis 26 h, im Kleinen um 30 h per kg. verkauft wurden. Der Marktverkehr war ruhig, die Preislage blieb auf der gestrigen Höhe.

Armenlotterie. Der Termin zur Behebung der Gewinnste der städtischen Armenlotterie endet Mittwoch den 4. August um 1 Uhr nachmittags. Die bis dahin aus was immer für einem Grunde nicht behobenen Gewinnste verfallen zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des VB. Rain die Anträge betreffs Vorbereitung zur Veranstaltung der Lotterie für die Armen Wiens genehmigt. Die heuer anlässlich des hundertjährigen Bestandes der Lotterie erhöhte Trefferanzahl von 5950 wurde im Interesse des notleidenden Gewerbes beibehalten; der Gesamtwert der Treffer beträgt demnach wie im Vorjahre 190.000 K. Während die Ziehung der Lose im heurigen Jahre erst am 4. Mai erfolgte, ist für das nächste Jahr in Aussicht genommen, die Ziehung sowie in allen Vorjahren wieder am Faschingdienstag abzuhalten. Eine einschneidende Aenderung wurde in der Textierung der Lose getroffen. Es wurde wiederholt bemängelt, daß die Lose der deutschen Stadt Wien auch fremdsprachige Texte aufweisen und es werden deshalb die neuen Lose nur in deutscher Sprache aufgelegt werden.

Approvisionnementstransporte. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat, um die Approvisionnement von Wien nach Kräften auch ihrerseits zu fördern, veranlaßt, daß alle tal- und bergwärts mit den Postschiffen hier ankommenden Gemüse- und Obstsendungen allen jenen Parteien, welche sich zur Empfangnahme derselben bei der Hauptagentur in Wien (Praterkai) zeitgerecht einfinden, stets noch am Abend der Ankunft ausgefolgt werden.

Wien im Blumenschmuck. Der Stadtrat hat nachstehenden Beschluß gefasst: Von der Veranstaltung des Wettbewerbes „Wien im Blumenschmuck“ wird auch im heurigen Jahre mit Rücksicht auf die Kriegslage abgesehen. Es hat daher eine Zuerkennung von Preisen und Diplomen zu entfallen. Den Parteien, die sich zum Wettbewerb bisher angemeldet haben, ist diese Abstandnahme vom Wettbewerbe mitzuteilen und ihnen für ihre der Verschönerung des Stadtbildes gewidmete Tätigkeit der Dank der Gemeinde Wien auszusprechen.